

Neuaufstellung der geologisch-paläontologischen Sammlung im neuen Gebäude des Naturhistorischen Museums am Burgring mit. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Aufsammlung jungtertiärer Säugetierreste in der Umgebung von Wien. FUCHS widmete dem verdienten Mitarbeiter einen langen Nachruf, in dem er u. a. schreibt: „Gar mancher schöner Säugethierrest, welcher gegenwärtig die geologische Sammlung des naturhistorischen Hofmuseums zielt, verdankt sein Dasein seiner monatelang fortgesetzten unermüdlichen Thätigkeit.“ (l. c. S. 78).

Nachruf: Th. FUCHS, Zur Erinnerung an Franz BRATTINA. — *Annal.*, 5, Notizen, S. 77–79, Wien 1890.

Breuning Stephan (von) (S. 20)

geb. 21. 11. 1894 Wien, gest. 12. 3. 1983 Paris.

Der Carabiden-Spezialist lebte seit 1945 in Paris. Die Wiener Heimatrolle verzeichnet ihn als Privatgelehrten (Zoologe).

Autobiographie: Stephan von BREUNING 1894–1983. Notice autobiographique & liste des publications. — *Bull. Soc. Sciences Naturelles*, 41, pp. 1–17 (PB), Compiègne 1984.

Nachruf: C. L. BLUMENTHAL & W. HEINZ, Zum Gedenken an Stephan von BREUNING. — *Entomolog. Z. mit Insektenbörse*, 94, S. 32, Essen 1984.

Bruder Georg

geb. 9. 5. 1856 Innsbruck, gest. 10. 12. 1916 Aussig.

prom.: 1888 Dr. phil. Universität Leipzig.

1882 Lehramtsprüfung (Naturgeschichte, Physik), Deutsche Universität in Prag. 1882–1890 Professor am Communal-Gymnasium in Aussig. 1890–1916 Prof. am k. k. Kaiser-Franz-Josefs-Gymnasium und an der Höheren Töchterschule in Aussig.

Erdwissenschaftlich interessierter Mittelschullehrer, veröffentlichte mehrere paläontologische Mitteilungen. Gründer eines geologischen Museums in Aussig.

Neue Beiträge zur Kenntnis der Juraablagerungen im nördlichen Böhmen. — *Sber.*, 85, S. 450–489, 3 Taf., Wien 1882.

Die Fauna der Juraablagerungen von Hohnstein in Sachsen. — *Denkschr.*, 50, S. 233–283, 1 Abb., 5 Taf., Wien 1885.

Österr. Biograph. Lexikon.

Korrespondent der Geologischen Reichsanstalt.

Buchauer Johann Georg

geb. 7. 11. 1862 Kufstein, Tirol, gest. 7. 3. 1901 Ebbs bei Kufstein (durch Unfall).

Zementfabrikant. Beschrieb aus seinen Steinbrüchen die bekannte Berriasien-Fauna von Sebi bei Kufstein (u. a. *Inoceramus sebianus* n. sp.). Das Inventar der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien erwähnt 1883 eine Suite von Neokom-Fossilien, die BUCHAUER dem Museum schenkte. Er stand mit V. UHLIG und M. NEUMAYR in Verbindung.

Ein geologisches Profil bei Niederndorf (Kufstein O). — *Jahrb.*, 37, S. 63–68, 3 Abb., Wien 1887.